



Qualitätsweg Wanderbares Deutschland

Prädikat für Wanderwege

Wandern liegt im Trend. Millionen Deutsche wandern in Freizeit und Urlaub. Reizvolle Landschaften und dichte Wanderwegenetze in Deutschland bieten Wandermöglichkeiten in Hülle und Fülle. Doch wie steht es um die Qualität beim Wandern? Entspricht das Angebot den gestiegenen Ansprüchen der attraktiven Wanderklientel?

Das Prädikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ legt deutschlandweite Standards für Wanderwege fest und bringt dreifachen Nutzen für den Wandertourismus:

1. Die Qualität der Wegeinfrastruktur wird in den Regionen nachhaltig verbessert. Es entsteht regionale Wanderkompetenz.
2. Der Wandergast bekommt eine Orientierungs- und Entscheidungshilfe für seine Reiseplanung.
3. Die Wanderdestinationen können das Qualitätszeichen als Wettbewerbsvorteil in der Vermarktung des wandertouristischen Angebotes nutzen und sich als Qualitätsmarke profilieren.

Ein Wanderweg wird nach 9 Kernkriterien und 23 Wahlkriterien analysiert. Ein vom Deutschen Wanderverband ausgezeichnete Wanderweg legt den Grundstein für ein eindrucksvolles Wandererlebnis. Unter **www.wanderbares-deutschland.de** finden Sie Informationen zu den aktuell zertifizierten Qualitätswegen.

Wahl- und Kernkriterien auf einen Blick ...

Für die Bewertung wird ein Wanderweg in 4 km-Abschnitte unterteilt. In jedem Abschnitt wird der Weg anhand der folgenden 23 Wahlkriterien und 9 Kernkriterien untersucht. Bei den Wahlkriterien führt die Erfüllung der Grenzwerte zur Vergabe von jeweils

Qualitätsweg Wanderbares Deutschland Wahlkriterien	
Wegeformat	Grenzwert
1. naturnahe Wege naturbelassene, landschaftstypische Wege, gut begehbar	mindestens 1.000 m zählt doppelt ab 2.000 m
2. befestigte Wege mit Feinabdeckung Oberfläche aus Feinmaterial mit Korngröße unter 16 mm	neutrale Wertung
3. schlecht begehbare Wege z.B. aufgeschüttete, lose Bruchsteindecke (Korngröße über 16 mm)	höchstens 300 m
4. Verbunddecken Asphalt, Beton, Verbundsteine auf der Gehspur	höchstens 500 m
5. Pfade Gehspur von weniger als 1 m Breite	mindestens 500 m zählt doppelt ab 1.500 m
6. auf befahrenen Straßen einschließlich ungesicherter Fahrbahnquerungen	höchstens 50 m
7. neben befahrenen Straßen bis zu einem Abstand von einer Straßenbreite zum Fahrbahnrand	höchstens 300 m
Wanderleitsystem / Besucherlenkung	
	Grenzwert
8. nutzerfreundliche Markierung nach Markierungsrichtlinien für „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“	lückenlos, fehlerfrei und eindeutig
9. Wegweiserstandorte mit Entfernungsangaben und eindeutigem Wegebezug	mindestens 2
10. Vernetzung mit anderen markierten Wanderwegen	mindestens 2
Natur / Landschaft	
	Grenzwert
11. Abwechslung im Großen wechselnde Landschaftsformationen	mindestens 3
12. natürliche Stille keine maschinen- und verkehrserzeugten Geräusche	mindestens 1.000 m am Stück
13. attraktive Naturlandschaften z.B. Altwälder, Waldwiesen, Heiden, eindrucksvolle Biotope	mindestens 1 (mehr zählt doppelt)
14. natürliche Gewässer z.B. naturnahe Quellen, Bäche, Flüsse, Seen, Moore	mindestens 1 (mehr zählt doppelt)
15. punktuelle Naturattraktionen z.B. Gipfel, Schluchten, Felsen, Höhlen, Wasserfälle, Naturdenkmäler	mindestens 1 (mehr zählt doppelt)
16. eindrucksvolle Aussichten dauerhaft freies Blickfeld, mind. 45-Grad-Öffnung und 2.000 m Sichttiefe	mindestens 1 (mehr zählt doppelt)

1 oder 2 Punkten. Für das Prädikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ sind pro 4 km-Abschnitt 11 Punkte aus den Wahlkriterien notwendig. Über die Gesamtstrecke müssen alle Kernkriterien erfüllt werden.



Qualitätsweg Wanderbares Deutschland Wahlkriterien

Kultur		Grenzwert
17. gefällige Ortsszenen z.B. Altstadtstraßen, repräsentative Gebäudezeilen, Marktplätze		mindestens 1 (mehr zählt doppelt)
18. lokale Sehenswürdigkeiten z.B. Bildstöcke, Kreuzwege, Kapellen, Hünengräber		mindestens 1 (mehr zählt doppelt)
19. überregionale Sehenswürdigkeiten z.B. Burgen, Schlösser, nationale Baudenkmale		mindestens 1 (zählt doppelt)
Zivilisation		Grenzwert
20. intensiv genutztes Umfeld z.B. Gewerbegebiete, Kläranlagen, massive Stromtrassen, Windkraftanlagen		höchstens 300 m
21. Gasthäuser wenn ab mittags und an 5 Tagen pro Woche geöffnet		mindestens 1
22. Haltepunkte für ÖPNV, PKW z.B. Haltestellen für Bus und Bahn, Wanderparkplätze		mindestens 1
23. Rastmöglichkeiten z.B. Bänke, Rastplätze, Hütten		mindestens 2

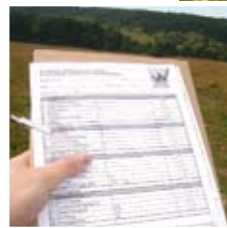
Kernkriterien

Ein „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ muss die Kernkriterien komplett erfüllen.

	Grenzwerte
1. naturbelassene Wege	mindestens 35% der Gesamtstrecke
2. schlecht begehbare Wege	höchstens 5% der Gesamtstrecke höchstens 1.500 m am Stück
3. Verbunddecken	höchstens 20% der Gesamtstrecke höchstens 3.000 m am Stück
4. auf befahrenen Straßen	höchstens 3% der Gesamtstrecke höchstens 300 m am Stück
5. neben befahrenen Straßen	höchstens 10% der Gesamtstrecke höchstens 3.000 m am Stück
6. nutzerfreundliche Markierung	100% der Gesamtstrecke
7. Abwechslung	mind. 2 Formationswechsel auf 8 km
8. Erlebnispotential	mind. 4 Punkte auf 8 km aus den Wahlkriterien 13 - 19
9. intensiv genutztes Umfeld	höchstens 10% der Gesamtstrecke höchstens 3.000 m am Stück

Schritt für Schritt zum „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“

1.	Eine interessierte Region (Tourismusverband, Großschutzgebiet, Wanderverein etc.) nimmt Kontakt mit dem Deutschen Wanderverband auf, um den Qualitätsprozess in Gang zu bringen.
2.	Der Deutsche Wanderverband bietet eine zweitägige bundeseinheitliche Schulung für Bestandserfasser in der Region an.
3.	Die geschulten Personen sammeln auf den betroffenen Wegen die für die Qualitätsbewertung notwendigen Daten und werten diese erstmalig aus (Stärken-Schwächen-Analyse). Mängel in der Wegequalität können so schnell identifiziert und Möglichkeiten zur Qualitätsverbesserung gefunden werden.
4.	Erfüllt der Weg die Kriterien eines Qualitätsweges, kann beim Deutschen Wanderverband ein Antrag auf Zertifizierung gestellt werden. Mit dem Antrag werden die gesammelten Bestandsdaten (wie in der Schulung vermittelt) eingereicht.
5.	Die Daten werden vom Deutschen Wanderverband unabhängig ausgewertet und analysiert.
6.	Der Wanderweg wird stichprobenartig durch qualifizierte Mitarbeiter des Deutschen Wanderverbandes vor Ort geprüft.
7.	Bei positiver Prüfung erhält der Weg das Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ für den Zeitraum von drei Jahren. Nach dieser Zeit muss die Wegequalität erneut geprüft werden. Das Qualitätszeichen kann in Printmedien und im Internet zur Vermarktung des Wanderweges genutzt werden.



Wichtig:

Die Wegeführung und die touristische Vermarktung eines Qualitätsweges dürfen nicht dem Prinzip der Nachhaltigkeit widersprechen. Naturschutzbelange sowie die Sicherung der Wegepflege und Markierungsgarantien sind über den gesamten Nutzungszeitraum des Prädikats zu gewährleisten.

Der Deutsche Wanderverband empfiehlt daher, alle betroffenen Interessengruppen frühzeitig in Konzeption und Schulung einzubinden. In den Qualitätsprozess der Wanderregion sollten u.a. Forstverwaltungen, Großschutzgebiete und deren zuständige Naturschutzbeauftragte, Tourismusverantwortliche, aber auch Landeigentümer, Wandervereine und Gemeinden einbezogen werden.

Kontakt:

Deutscher Wanderverband
Wilhelmshöher Allee 157-159
34121 Kassel
Telefon: 05 61 / 9 38 73 - 0
Fax: 05 61 / 9 38 73 - 10
E-Mail: info@wanderverband.de
www.wanderverband.de
www.wanderbares-deutschland.de

